

Kraftwerkette wird aufgefrischt

REGION Am Aabach produzieren neun historische Wasserkraftwerke Energie, drei heute stillgelegte sollen dazukommen. Um diese historische Perlenkette neu erstrahlen zu lassen, dürfte der Kantonsrat 21 Millionen Franken beschliessen.

Wenn Reto Gadola von den Kleinwasserkraftwerken entlang dem Aabach erzählt, gerät er ins Schwärmen. «Die Textilfabrikanten haben die 100 Meter Gefälle zwischen Pfäffikersee und Greifensee mit fantastischer Präzision ausgenutzt», sagt der Bauberater bei der kantonalen Denkmalpflege. Beinahe nahtlos greifen die Kraftwerkanlagen ineinander, der Unterwasserkanal des einen Werks wird zum Oberwasserkanal des nächsten. Wie eine Perlenkette sind sie entlang dem früheren Millionenbach aufgereiht – und lieferten zu den besten Zeiten der Oberländer Textilindustrie Kraft für rund 30 Fabriken.

Europäische Bedeutung

Selbst was heute, nach mehr als 100 Jahren, von diesen Kraftwerkanlagen noch vorhanden ist, hat eine europaweite kultur-

Aabach

Obwohl er relativ klein ist und auch nicht allzu lang, hat der Aabach, der den Pfäffikersee mit dem Greifensee verbindet, in der Geschichte des Oberlands eine grosse Bedeutung erlangt. In einer zwölfteiligen Artikelserie wird auf die Entstehung, die Entwicklung und die heutige Nutzung dieses Bachs eingegangen. Der erste Teil war dem Ursprung des Aabachs gewidmet, der zweite ging den Mühlen am Aabach nach, der dritte beleuchtete Aufstieg und Fall der Textilindustrie, der vierte befasste sich mit der Regulierung des Bachs, der fünfte mit den Unwettern und der heutige mit den Kraftwerken. [zo](#)

historische Bedeutung. Neun Kraftwerke stehen immer noch in Betrieb (siehe Karte und Box), teils mit alten Maschinen und Bestandteilen, teils mit revidierten und neuen Turbinen. Zusammen liefern sie rund drei Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr.

Das bekannteste davon ist wohl das Kraftwerk Trümpler in



Im Wasserkraftwerk Schönau in Wetzikon sollen nach der Sanierung jährlich 315 000 kWh Strom produziert werden. *Martin Bachmann, Denkmalpflege*

Oberuster, das von der Energie Uster AG betrieben wird. Der dort produzierte Strom von ungefähr 1,3 Millionen Kilowattstunden pro Jahr wird den Einwohnern von Uster als Aabach-Strom angeboten.

Drei neue alte Kraftwerke

Drei weitere Kleinwasserkraftwerke sollen bald dazukommen: Die auf die dezentrale Produktion von erneuerbarer Energie spezialisierte Entegra AG aus St. Gallen will die stillgelegten Anlagen Dürsteler und Kulturfabrik (beide Wetzikon) sowie jene in Unteraathal (beim Sauriermuseum) wieder in Betrieb nehmen. Die drei Kraftwerke werden nochmals eine Million Kilowattstunden beisteuern, sodass der Aabach-Strom zusammen maximal 1000 durchschnittliche Vierpersonenhaushalte mit Strom versorgen wird.

Baubewilligung bis Herbst

Entegra-Projektleiter Peter Eichenberger rechnet damit, dass die Baubewilligung für das Werk Unteraathal bis im Herbst 2015 vorliegt. Die Baugesuche für die Werke Dürsteler und Kulturfabrik will er noch diesen Frühling einreichen.

Mit den heutigen Besitzern hat Entegra vereinbart, dass sie die technischen Anlagen, die Wasserbauten, die alten Wasserrechte und die für den Betrieb notwendigen Gebäude im Baurecht übernimmt, sobald die Bewilli-

gungsverfahren erfolgreich abgeschlossen sind und die notwendigen Konzessionen für die Wassernutzung seitens des Kantons vorliegen.

Die Entegra-Vorhaben sind Bestandteil eines umfassenden Projekts zur Sanierung und Erhaltung der gesamten, historischen wertvollen Kette von Kleinwasserkraftwerken entlang dem Aabach. Noch dieses Jahr soll der Zürcher Kantonsrat dafür ein Kostendach von 21 Millionen Franken aus dem Lotteriefonds sprechen – die Finanzkommission des Rats unterstützte den entsprechenden Antrag des Regierungsrats im Februar.

Hochkompliziertes Puzzle

«Das Projekt ist ein hochkompliziertes Puzzle aus verschiedensten Interessen und Aspekten», sagt Denkmalpfleger Reto Gadola. Aufseiten des Kantons Zürich ist neben seiner Abteilung insbesondere das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (Awel) beteiligt. Der auslösende Faktor war die Umsetzung des neuen Gewässerschutzgesetzes, das aus ökologischen Gründen die Aufhebung des Sunk-/Schwallbetriebs im Aabach notwendig macht (siehe Folge 4).

Dies wiederum rief die Aabach-Genossenschaft auf den Plan, den Zusammenschluss der Wasserrechtinhaber entlang dem Aabach. Die Genossenschaft, zu der unter anderen auch Energie Uster gehört, wehr-

te sich für jene Mitglieder, die in den letzten Jahren für teures Geld ihre auf Sunk-/Schwallbetrieb optimierten Kraftwerke saniert hatten. Zum Puzzle hinzu kamen weitere Aspekte wie der Hochwasserschutz, die durchgehende Öffnung des Aabachs für Fischwanderungen und Naturschutzüberlegungen.

In langen Verhandlungen fanden der Kanton und die Aabach-Genossenschaft 2013 «einen Konsens, der alle Interessen unter einen Hut bringt», so Christoph Noll, Leiter Gewässernutzung beim Awel.

Neues in Museumsbauten

«Die historischen Kraftwerke lassen sich am besten erhalten, wenn sie in Betrieb sind», freut sich Denkmalpfleger Reto Gadola über das Gesamtkonzept, das im Leitbild Aabach 2050 festgehalten ist. Parallel zu den im Einsatz stehenden Kraftwerkanlagen werden auch jene historisch wertvollen Teile instand gestellt, die für die Stromproduktion nicht mehr benötigt werden. Im Werk Unteraathal etwa wird Entegra ein neues Betriebsgebäude mit einer modernen Turbine erstellen. Daneben bleibt die alte Francis-Turbine als Museumsobjekt sichtbar und zeigt, weshalb die Textilindustrie am Aabach eine Blütezeit erleben konnte.

Für Entegra-Projektleiter Peter Eichenberger geht diese Mischrechnung auf: «Ohne die

Unterstützung der Behörden würden wir uns nicht an solch kleine Anlagen wagen, die hohen Auflagen gerecht werden müssen, sich aber nur auf relativ bescheidene Produktionserträge stützen können.»

In Industrielehrpfad integriert

Nachdem das Gesamtkonzept steht, denkt Gadola bereits einen Schritt weiter: «Mir geht es darum, dass die Bevölkerung diese alten Industrieanlagen sehen und besuchen kann – schliesslich sind sie über die Landesgrenzen hinaus einzigartig.»

Dabei denkt der Denkmalpfleger unter anderem an eine Integration der Anlagen in den Industrielehrpfad Zürcher Oberland. *Felix Müller*

ZWÖLF KRAFTWERKE

WETZIKON

- **Schönau: Instandsetzung.** Grosse Fabrikanlage mit an ihrer Lage einzigartiger Wehranlage.
- **Kulturfabrik: Wiederinbetriebnahme.** Ursprung der Anlage in einer schon 1570 erwähnten Hammer- und Kupferschmiede.
- **Dürsteler: Wiederinbetriebnahme.** Die ehemalige Idewe verfügt über eine fast vollständig erhaltene Anlage mit einzigartiger Kombination von Fabrikantenvilla, Weiher, Badehaus und Bauten.
- **Flos: Instandsetzung.** Spinnerei-Ensemble mit Kraftwerk, das von der schluchtartigen Verengung des Aabachs profitiert.

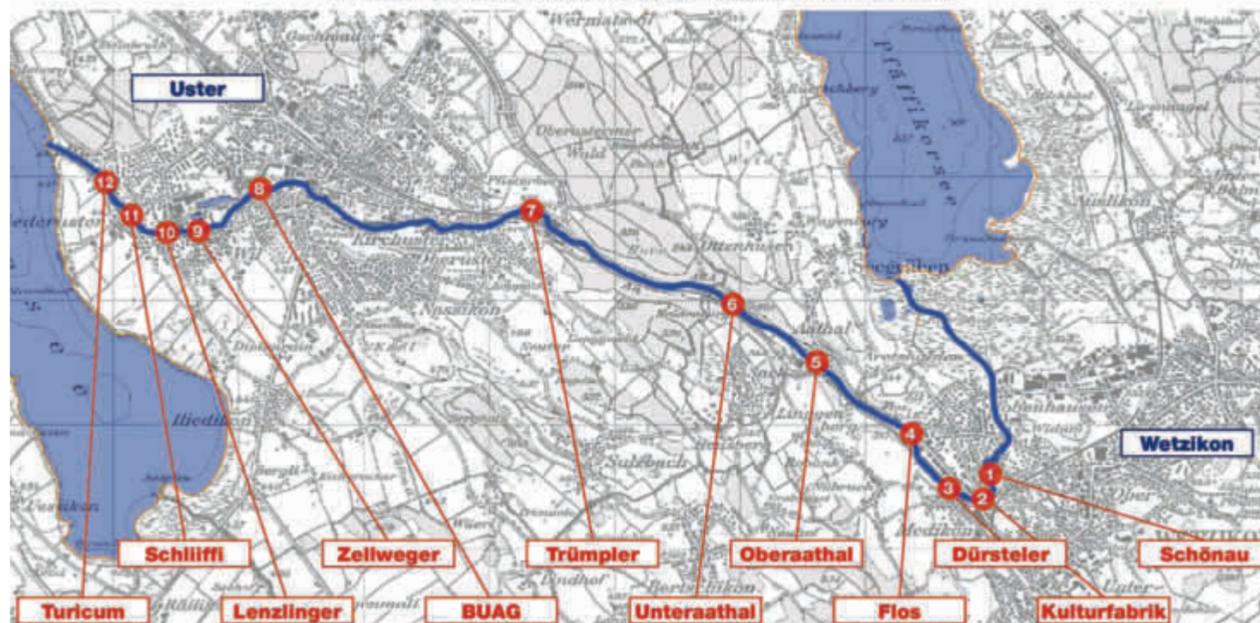
SEEGRÄBEN

- **Oberaathal: Instandsetzung.** Technisch die bedeutendste Anlage am Aabach mit Kanal, Düker, Wasserschloss und Turbinenhaus.
- **Unteraathal: Wiederinbetriebnahme.** Ungewöhnlich ist der mit einem Aquädukt über den Aabach geführte Oberwasserkanal.

USTER

- **Trümpler: Instandsetzung.** System von Stollen und Kanälen und schöner Fabrikweiher.
- **Buag: Instandsetzung.** Unterwasserkanal führt in Oberwasserkanal des nächsten Kraftwerks.
- **Zellweger: Instandsetzung.** Kanäle und zwei Weiher nach Prinzipien eines englischen Landschaftsgartens gestaltet.
- **Lenzlinger: Instandsetzung.** Anlage des bedeutenden Mühle-/Zwirnerei-Ensembles.
- **Schliiffi: Instandsetzung.** Einfach geführte Anlage.
- **Turicum: Instandsetzung.** Ungewöhnlich angeordnete Anlage einer alten Seidenspinnerei. [zo](#)

Wasserkraftwerke am Aabach



Neun Kleinkraftwerke sind am Aabach in Betrieb, die drei in Unteraathal, Dürsteler und Kulturfabrik sollen bald folgen. *Amt für Raumentwicklung*

Am Sonntag ist Museumstag

REGION In der Region beteiligen sich vier Museen am Internationalen Museumstag vom kommenden Sonntag.

Unter dem Titel «Lebendige Traditionen – gestern heute morgen» findet der Internationale Museumstag am 17. Mai statt. Mit von der Partie ist das Schweizerische Unteroffiziersmuseum auf dem Zeughausareal in Uster. Türöffnung ist um 10 Uhr, Zapfenstreich um 16 Uhr. Die aktuelle Ausstellung ist dem Thema «Schweizer Soldat im Ersten Weltkrieg» gewidmet. Ebenfalls in Uster im Zeughausareal lädt das Buchdruckmuseum Graphos von 14 bis 17 Uhr zu Führungen und Demonstrationen des traditionellen Buchdrucks ein.

Werkzeuge ausprobieren

Im Sauriermuseum in Aathal findet anlässlich des Museumstags eine Tombola des Vereins zur Förderung des Sauriermuseums statt. Besucher des Museums entscheiden sich nach Besichtigung des Gabentischs, welches Objekt sie gerne gewinnen würden. Der Erlös der Tombola wird vollständig für den Kauf eines neuen Ausstellungsobjekts verwendet. Die erste Runde des Losverkaufs findet von 10.30 bis 11.30 Uhr statt, die zweite Runde von 13.45 bis 14.45 Uhr. Dazwischen findet um 12.45 Uhr eine Familienführung durchs Museum statt. Die Verlosungen finden im Anschluss an den Losverkauf statt.

Im Museum an der Farbstrasse 1 in Wetzikon wird unter dem Motto «Hobel, Zange, Fingerhut» traditionelles Handwerk zum Mitmachen und Ausprobieren angeboten. Das Museum ist von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Weitere Infos über den Museumstag auf www.museum.ch/zo

Frontalkollision: Töfffahrer getötet

FORCH In der Forch (Küsnacht) ist am Auffahrtstag ein Motorradfahrer tödlich verunfallt. Gegen 16 Uhr waren ein 18-Jähriger und ein 16-jähriger Beifahrer in einem VW Golf von der Forch her auf der Hohrütistrasse Richtung Zürichsee unterwegs. In der ersten grossen Rechtskurve der 80er-Stecke geriet das Auto aus «noch unbekanntem Grund», so ein Sprecher der Kantonspolizei, auf die andere Seite der Fahrbahn. Dort prallte der Wagen seitlich-frontal in ein entgegenkommendes Motorrad. Der 69-jährige Fahrer der schweren Ducati-Strassenmaschine wurde bei der heftigen Kollision schwer verletzt. Der Rettungsdienst versuchte ihn zu reanimieren, was jedoch nicht gelang. Die beiden Insassen im VW Golf blieben unverletzt. *ehi*

ANZEIGE

AKTION
MINERGIE®-
zertifizierte Fenster
mit Dreifachverglasung
ohne Aufpreis.
Spezieller Klimaschutz
Angebot gültig bis 31.05.2015

**Werden Sie
Klimaschützer.**

Ihr Spezialist:

RENOVAFENSTER
Fenster sanft ersetzen

RENOVAFENSTER AG, 8320 Fehraltorf
www.renovafenster.ch, Tel. 044 955 25 25

EgoKieffer
Fenster und Türen
Angebot bis 31.05.2015